

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr 88. Dienstag, den 29. März 1831.

L i t e r a r i s c h e s.

Ein
„Blick auf einige Steuerverhältnisse im Königreiche Sachsen. Von W. Gerhard. Leipzig bei F. A. Brockhaus, 1831. 39 S.“
wird in jetziger Zeit, wo das ganze Staatsleben unsers Landes eine neue Richtung bekommen soll, mehr als je willkommen seyn. Der Herr Verfasser setzt erst sehr klar und deutlich die bisherige Steuerverfassung auseinander, und erzählt bei der Gelegenheit manches, was nicht Jedem bekannt ist, z. B. von den Steuerrevisionen, die sich seit dem Anfange des vorigen Jahrhunderts nur damit beschäftigten, immer neue Belastungen ausfindig zu machen, so daß die Stände schon 1769 erklärten, „wie die Communen vor ihnen erzittern müßten.“ Sie sind dessenungeachtet immer fortgegangen, so, daß noch auf dem letzten Landtage um ihr Aufhören angefragt wurde. Wie arg und ungleich unser Steuerwesen besonders in Kriegszeiten drückt, wird nicht minder nachgewiesen, und eben so ist dargestellt, was bereits geschehe, einen andern Maßstab zu Herbeischaffung der Steuern aufzufinden. Leider ergeben sich nur nicht sehr günstige Resul-

tate davon vor, und schon die Kosten, welche mit dem Vermessen und Abschätzen des Landes verbunden seyn, die Zeit, welche dazu nöthig ist, könnte Schrecken erregen. Sie belaufen sich auf 800,000 Thlr. und diese auf 20 Jahre, einem Berichte nach, der beim vorigen Landtage vorgelegt wurde. Indessen scheint es doch, als ob ohne diesen Aufwand nicht das Ziel zu erreichen stehe. Um so mehr empfehlen sich die Vorschläge des Herrn Verfassers der Aufmerksamkeit, da er die mögliche Verminderung des Aufwandes an Geld und Zeit darthut, und namentlich die Ablösung der Immunitäten, welche jetzt höchst dringend ist, auf eine Art ausgeführt wissen will, welche schon vor vielen Jahren (1811) empfohlen wurde: durch Creirung landschaftlicher 3procentiger Obligationen, die das Capital darstellen, das durch Entziehung der Steuerfreiheit den Rittergütern verloren gänge. Auch wir hatten es 1818 wieder zur Sprache gebracht *).

Kleinigkeiten.

Ein englisches Blatt (Tyne Mercury) giebt einen schönen Begriff von englischer Menschen-

*) Friedrich August II. sein Leben und Wirken. Leipzig 1818, S. 195.